

**Präqualifikationsunterlagen für die Bereitstellung von
Sekundärregelreserve in der Regelzone APG**

Bewerber / Firma:

Adresse:

PLZ / Ort:

Ansprechperson:

Abteilung:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon:

Telefax:

E-mail:

Inhalt

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
1.1	ADMINISTRATIVES.....	3
1.2	KONFORMITÄT	3
1.3	VERTRAULICHKEIT	3
1.4	GRUNDLAGEN DES TECHNISCHEN PRÄQUALIFIKATIONSVERFAHRENS	4
2	BEGRIFFSDEFINITIONEN	6
3	ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN	7
3.1	TECHNISCHE UND BETRIEBLICHE MINDESTANFORDERUNGEN	7
3.1.1	Netzanschluss / Netzbetreiber	7
3.1.2	Bilanzgruppen	7
3.1.3	Regelzonenzuordnung.....	7
3.1.4	Technische Realisierung / Einsatzkonzept.....	7
3.1.5	Technische Informationen	8
3.1.6	Minimales Sekundärregelband.....	8
3.1.7	Frequenzbereich	8
3.1.8	Umsetzung der Stellgröße durch den Reservepool des Bewerbers	8
3.1.9	Regeldynamik.....	9
3.1.10	Verfügbarkeit.....	9
3.1.11	Kombinierte Regelreserven	10
3.2	INFORMATIONSTECHNIK.....	10
3.2.1	Allgemein	10
3.2.2	Inbetriebnahme Leittechnische Anbindung.....	10
3.2.3	Datenumfang	11
3.2.4	Anforderung für Onlinedaten	11
3.2.5	Anforderung für Archivdaten	12
3.2.6	Datenaustausch während zuschlagsfreier Zeiten.....	12
3.2.7	Leistungsmessung	12
3.3	ORGANISATORISCHE ANFORDERUNGEN	12
3.3.1	Ansprechpartner/Kontaktstelle.....	12
3.3.2	Funktionskontrolle der Sekundärregelfähigkeit	13
3.3.3	Meldepflicht bei Ausfall.....	13
4	SONSTIGES.....	13
4.1	ANPASSUNG DER ANFORDERUNGEN	13
4.2	VERLUST DER PRÄQUALIFIKATION	14
5	RECHTSVERBINDLICHE ERKLÄRUNGEN DES BEWERBERS	15

1 Allgemeine Informationen

1.1 Administratives

Einreichungsform der Präqualifikationsunterlagen:
Gebundene Ausfertigung in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift: <i>„Präqualifikationsunterlagen für die Bereitstellung von Sekundärregelreserve in der Regelzone APG“</i> Das Risiko des Eingangs der Präqualifikationsunterlagen trägt der Bewerber.

Abgabe der Präqualifikationsunterlagen:
Austrian Power Grid AG Betriebsmanagement und Ökostrom Wagramer Straße 19 A-1220 Wien

Technische Anfragen bzw. Anfragen zum Verfahrensablauf:
Austrian Power Grid AG Betriebsmanagement und Ökostrom E-Mail: regelreserven@apg.at

1.2 Konformität

Der vorgegebene Text der Präqualifikationsunterlagen darf weder geändert noch ergänzt werden. Vom Bewerber sind nur die grau hinterlegten Felder mit Eintragungen zu versehen und die allenfalls erforderlichen Beilagen anzuschließen.

Kosten, welche dem Bewerber durch die Präqualifikation entstehen, sind – unabhängig vom Ergebnis - ausschließlich vom Bewerber selbst zu tragen.

Ergänzende Informationen (Erläuterungen, Grafiken, Tabellen, etc.), die die Funktionalität der Bereitstellung und Aktivierung beschreiben, sind den vorgegebenen Präqualifikationsunterlagen hinzuzufügen.

Die Präqualifikationsunterlagen und sämtliche andere beigefügten Unterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen.

APG macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nur vollständig ausgefüllte und mit allen Nachweisen versehene Präqualifikationsunterlagen bewertet werden. Der Bewerber haftet für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller in den Präqualifikationsunterlagen gemachten Angaben. Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss des Bewerbers vom Verfahren.

1.3 Vertraulichkeit

APG und der Bewerber verpflichten sich gegenseitig, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Betriebsereignisse sowie sämtliche sonstige Daten und Informationen, von denen sie im Zuge des Präqualifikationsverfahrens

Kenntnis erlangen, strikt vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Davon ausgenommen sind Auskünfte gegenüber Behörden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

1.4 Grundlagen des technischen Präqualifikationsverfahrens

Zur Erbringung von Sekundärregelleistung ist wegen der fundamentalen Bedeutung für die Sicherheit des gesamten Synchrongebietes die Erfüllung einer Reihe von Mindestanforderungen technisch/betrieblicher, informationstechnischer und organisatorischer Art nachzuweisen und dauerhaft einzuhalten.

Über das Präqualifikationsverfahren liefert der Bewerber den Nachweis, dass er die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit erforderlichen Anforderungen für die Erbringung der Sekundärregelreserve erfüllt. Neben der prinzipiellen technischen Eignung einer Technischen Einheit (TE) bzw. Reserveeinheit muss der Bewerber eine ordnungsgemäße Erbringung der Regelleistung unter betrieblichen Bedingungen gewährleisten. Hierzu sind vom Bewerber die erforderlichen Angaben zu den angeführten Fragen zu machen und gegenüber APG mittels entsprechender Nachweise zu dokumentieren. APG kann bei Bedarf weitere Informationen beim Bewerber anfordern.

Eine Präqualifikation ist jederzeit möglich. Die Durchführung eines entsprechenden Präqualifikationsverfahrens erfordert bei Vorliegen aller benötigten Unterlagen einen Zeitraum von etwa drei Monaten, die erforderliche leittechnische Einbindung in das Zentrale Netzführungssystem der APG ist dabei gesondert zu berücksichtigen. Ändern sich wesentliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Erbringung von Regelleistung, bzw. wird insbesondere die den geltenden technischen Regeln entsprechende Qualität der Sekundärregelung nicht erreicht, so kann auf Basis geänderter Präqualifikationsbedingungen eine erneute Präqualifikation erforderlich werden.

Eine Erweiterung der Präqualifikation auf weitere Technische Einheiten ist jederzeit möglich und folgt dem oben genannten Verfahren. Für gleichartige TE kann mit APG ein verkürztes Verfahren zur Erweiterung der Präqualifikation vereinbart werden.

Der Gültigkeitszeitraum der Präqualifikation für allfällige neu hinzukommende Technische Einheiten entspricht dem Gültigkeitszeitraum der bereits bestehenden Präqualifikation.

Ergeben sich Änderungen bei bereits präqualifizierten Anlagen, sodass einzelne Vorgaben der Präqualifikation nicht mehr eingehalten werden, so hat der Bewerber dies APG unverzüglich mitzuteilen. Bei Bedarf kann eine erneute Präqualifikation erforderlich werden.

Der Bewerber wird nach Abschluss des Präqualifikationsverfahrens durch APG schriftlich vom Ergebnis verständigt.

Die Gültigkeit der Präqualifikation ist mit 3 Jahren befristet. Eine bereits bestehende Präqualifikation kann durch ein vereinfachtes Verfahren

verlängert werden. Dieses vereinfachte Verfahren beruht auf einer Selbstüberprüfung („Self Assessment“), im Rahmen derer der bereits präqualifizierte Bewerber aktiv die weitere Einhaltung der in den Kapiteln 3 und 4 zu bestätigenden Voraussetzungen bzw. die weitere Gültigkeit seiner entsprechenden Erläuterungen/Anhänge aus der letzten gültigen Präqualifikation schriftlich bestätigt. Die Erläuterungen/Anhänge können bei Bedarf auch adaptiert/ergänzt werden.

Die Präqualifikation alleine berechtigt noch nicht zur Teilnahme am österreichischen Sekundärregelmarkt. Hierfür sind zusätzlich die jeweils geltenden Ausschreibungs- und Vertragsbedingungen zu beachten. Informationen zum Präqualifikationsverfahren sind auf der Homepage der APG verfügbar.

2 Begriffsdefinitionen

Bewerber:

Ein potentieller Anbieter von Sekundärregelreserve, der entweder noch ein Präqualifikationsverfahren durchläuft oder bereits präqualifiziert ist.

Sekundärregelreserve (SRR):

Die Leistung zwischen dem eingestellten Arbeitspunkt der Anlagen des Bewerbers und der oberen/unteren Grenze des Sekundärregelbandes.

Arbeitspunkt (P_{AP}):

Der Wirkleistungsvorgabewert, welcher eine etwaige Reserveaktivierung noch nicht beinhaltet. Arbeitspunkte können für Technische Einheiten, Reserveeinheiten, Reservegruppen und Reservepools definiert werden.

Indikativer Arbeitspunkt (P_{AP}^*):

Unverbindlicher Vorschauwert des Pool-Arbeitspunktes mit fünf Minuten Vorlaufzeit.

Ist-Leistung (P_{ist}):

Die gemessene Wirkleistung.

Gespiegelte Leistungsanforderung ($P_{SReg, soll}$):

Gespiegelte Leistungsanforderung des zentralen Sekundärreglers (ohne Arbeitspunktanteil).

Aktivierte Sekundärregelreserve ($P_{SReg, ist}$):

Aktivierte Sekundärregelreserve des Bewerbers.

Status:

Die Status-Information „Technische Einheit an Sekundärregelung Ein/Aus“.

Sekundärregelband:

Das Sekundärregelband ist der für die Sekundärregelung verfügbare Leistungsbereich.

Technische Einheit (TE):

Die einzelne technisch nicht trennbare Erzeugungseinheit/Verbrauchseinheit eines Bewerbers, welche zur Sekundärregelung verwendet wird.

Reserveeinheit:

Auf einen Zählpunkt bezogene Zusammenfassung Technischer Einheiten eines Bewerbers.

Reservegruppe:

Zusammenfassung von Reserveeinheiten eines Bewerbers. In einer Reservegruppe dürfen nicht mehr als 1000 Technische Einheiten zusammengefasst werden.

Reservepool:

Zusammenfassung aller Reservegruppen eines Bewerbers.

3 Allgemeine Festlegungen

Die verbindlichen technisch-organisatorischen Anforderungen im Zusammenhang mit der Präqualifikation sind nachfolgend beschrieben.

3.1 Technische und betriebliche Mindestanforderungen

3.1.1 Netzanschluss / Netzbetreiber

Für jede Reserveeinheit, die Sekundärregelreserve bereitstellen bzw. liefern soll, sind der physikalische Einspeise-/Entnahme-Ort (Netzbetreiber, Netzanschlusspunkt, Zählpunkt), sowie etwaige Einschränkungen des Netzzugangs in Beilage 1 anzuführen. Die verwendeten Technischen Einheiten sind ausschließlich in der Regelzone APG angeschlossen.

Netzbetreiber, bei denen die TE des Bewerbers angeschlossen sind, müssen über die Verwendung dieser TE als Regelreserven informiert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.2 Bilanzgruppen

Es ist zulässig, dass Reserveeinheiten eines Bewerbers unterschiedlichen Bilanzgruppen in der Regelzone APG zugeordnet sind. Die Zuteilung der Technischen Einheiten zu den jeweiligen Bilanzgruppen ist im Einsatzkonzept gemäß 3.1.4 anzuführen. Eine Liste der Bilanzgruppen ist in Beilage 7 anzugeben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.3 Regelzonenzuordnung

Jede TE aus der Sekundärregelreserve bereitgestellt wird, ist der Regelzone APG zugeordnet.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.4 Technische Realisierung / Einsatzkonzept

Das Konzept für den abgestimmten Einsatz der regelnden Technischen Einheiten ist im Detail in Beilage 2 zu beschreiben. Dazu gehören im speziellen die technische Beschreibung gemäß Punkt 3.1.5 der zu präqualifizierenden Technischen Einheiten, sowie das Einsatzmanagement und die Selbstüberwachung der ordnungsgemäßen

Reserveaktivierung. Weiters ist die Zuordnung zu den Aggregationsebenen (Reserveeinheit, Reservegruppe, Reservepool) zu definieren. Zusätzlich ist in Form einer Übersicht darzulegen, wie die erforderliche Verfügbarkeit (siehe Punkt 3.1.10) der Sekundärregelreserve organisiert wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.5 Technische Informationen

Der Bewerber stellt APG ausreichende technische Informationen über die Technischen Einheiten, gemäß Beilage 2b zur Verfügung, aus denen sich die grundsätzliche Eignung der technischen Einheit zur Sekundärregelung unter Einhaltung der geforderten technischen Kriterien erkennen lässt.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.6 Minimales Sekundärregelband

Der Regelbereich einer Reservegruppe eines Bewerbers muss mindestens positiv und/oder negativ jeweils 1 MW betragen. Die tatsächliche Erbringung der angebotenen Leistung muss messtechnisch für das Monitoring durch APG eindeutig nachweisbar sein.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.7 Frequenzbereich

Die Sekundärregelreserve muss in allen Technischen Einheiten zumindest in jenem Frequenzbereich, der in den Technischen und Organisatorischen Regeln (TOR, Teil E: Frequenzplan) definiert ist und innerhalb dessen keine frequenzabhängige Abtrennung der Technischen Einheiten erfolgen soll, aktiviert werden können. Unter- und Überfrequenzschutzrelais im Einflussbereich des Bewerbers müssen dementsprechend parametrierung werden.

Ausnahmen: Für TE welche ausschließlich nur positive oder ausschließlich nur negative Reserve bereitstellen, kann eine von der TOR abweichende Parametrierung der Unter- bzw. Überfrequenzschutzrelais mit APG abgestimmt werden, sofern dadurch die Sicherheit der Reservebereitstellung nicht gefährdet wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.8 Umsetzung der Stellgröße durch den Reservepool des Bewerbers

Der Reservepool des Bewerbers hat entsprechend der Anforderung durch APG (Stellgröße/Sollwert) unverzüglich die entsprechende Sekundärregelreserve in seinen TE zu aktivieren. Die aktivierte Sekundärregelreserve muss daher – mit einer geringen Zeitverzögerung

im Sekundenbereich (Reaktionszeit) - der Anforderung durch APG mit einem maximalen Fehler in Richtung Mindererfüllung von 3% folgen (dies gilt für den quasistationären Zustand). Ein kurzzeitiges Überschwingen bei der Erbringung von maximal 10%, jedenfalls aber nicht mehr als 10 MW über den Sollwert ist dabei zulässig.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Sekundärregelleistung hat während der gesamten Periode der Lieferverpflichtung in derselben Weise mit einem ggf. von APG vorgegeben Gradienten zu erfolgen (also auch knapp vor bzw. nach einem etwaigen Produktwechsel). Im Falle einer Änderung der Zusammensetzung des Reservepools bzw. beim Produktwechsel darf die aktivierte Sekundärregelreserve des Bewerbers grundsätzlich nicht springen. Vom Bewerber wird bei der Berechnung der Prozessgrößen die erforderliche Koordination erwartet.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.9 Regeldynamik

Für jede TE ist der maximal mögliche und der betrieblich genutzte Leistungsgradient zu benennen (siehe technische Eigenschaften) und mittels Prüfprotokoll nachzuweisen (Beilage 2).

Die gesamte vom Bewerber im Reservepool vorgehaltene Sekundärregelreserve – also der Leistungsbereich zwischen dem aktuell eingestellten Arbeitspunkt des Reservepools und der Grenze des Sekundärregelbandes des Reservepools - muss im Bedarfsfall vollständig in maximal 5 Minuten aktiviert, und genauso auch wieder zurückgeregelt werden können (Mindestgradient des Reservepools). Der Bewerber hat bei der Zusammensetzung seines Reservepools die jeweiligen Mindestgradienten der darin befindlichen TE so zu berücksichtigen, dass der Mindestgradient des Reservepools in jedem Fall erbracht werden kann. Dies ist im Einsatzkonzept (Beilage 2) entsprechend zu erläutern.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.10 Verfügbarkeit

Eine allfällig zugeschlagene Sekundärregelreserve muss im entsprechenden Ausschreibungszeitraum kontinuierlich verfügbar und jederzeit entsprechend der Sollwertvorgabe durch APG aktivierbar sein. Die Gewährleistung der entsprechenden Leistungs- und Arbeitsverfügbarkeit ist im Einsatzkonzept (Beilage 2) zu erläutern.

Im Falle einer ungeplanten Nichtverfügbarkeit von bereitzustellender Sekundärregelreserve besteht gemäß Punkt 3.3.3 eine unmittelbare Meldepflicht. Die Ursache einer derartigen Nichtverfügbarkeit ist APG innerhalb von zwei Wochen schriftlich darzulegen. Weiters sind geeignete Abhilfemaßnahmen zur zukünftigen Vermeidung anzugeben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.11 Kombinierte Regelreserven

Technische Einheiten können neben Sekundärregelreserve gleichzeitig auch Primär- und Tertiärregelreserve zur Verfügung stellen, bzw. für die Bilanzgruppenregelung verwendet werden. Unberührt davon ist vom Bewerber die ordnungsgemäße Vorhaltung und Erbringung der Sekundärregelreserve zu gewährleisten.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2 Informationstechnik

3.2.1 Allgemein

Die Informationstechnischen Anforderungen an den Bewerber sind im Annex „Informationstechnische Anforderungen Sekundärregelreserve“ definiert und sind vom Bewerber zu erfüllen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.2 Inbetriebnahme Leittechnische Anbindung

Die Inbetriebnahme der Datenverbindung wird anhand der Vorgaben von APG abgestimmt und im Zuge der Funktionskontrolle der Datenanbindung, siehe Beilage 3, durchgeführt.

Die Datenübergabestellen werden im Protokoll der Funktionskontrolle (Beilage 3) vermerkt.

3.2.3 Datenumfang

Der Bewerber stellt APG zumindest folgende Daten entgeltfrei zur Verfügung:

	P _{Ist}		P _{AP^{*,*}}		P _{AP[*]}		P _{SReg, ist}		P _{SReg, soll}		Status	
	online	Archiv	online	Archiv	online	Archiv	online	Archiv	online	Archiv	online	Archiv
In begründeten Fällen nicht präqualifizierte TE in Reserveeinheit (wird mit APG abgestimmt)		x		x								
Technische Einheit		x		x								x
Reserveeinheit		x		x								x
Reservegruppe *)	x	x	x	x	x	x	x	x				x
Reservepool	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

*) Die Übermittlung / Archivierung dieser Daten ist nur im Falle der Festlegung von mehr als einer Reservegruppen erforderlich.

**) für TE, welche nicht mittels Leistungsvorgabe betrieben werden (z.B. durchflussgesteuert), kann ein gleichwertiger Ersatzwert mit APG abgestimmt werden.

Sollte mit den angeführten Daten kein sinnvolles Monitoring möglich sein, können von APG weitere Daten (gegebenenfalls online) eingefordert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.4 Anforderung für Onlinedaten

Onlinedaten sind zyklisch online-übertragene zeitgestempelte Werte (Zeitstempel zu jeder vollen geraden Sekunde) mit einer Auflösung von zwei Sekunden. Die Zykluszeit darf zwei Sekunden nicht überschreiten. Als Referenzzeit gilt die GPS-Zeit.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.5 Anforderung für Archivdaten

Archivdaten sind zeitgestempelte Werte (Zeitstempel zu jeder vollen geraden Sekunde) mit einer Auflösung von zwei Sekunden. Als Referenzzeit gilt die GPS-Zeit.

Vom Bewerber sind Archivdaten für APG mindestens 6 Monate zur Verfügung zu halten und bei Bedarf innerhalb von 5 Werktagen im Format gemäß Beilage 6 zur Verfügung zu stellen. Ausgenommen davon sind die Daten $P_{SReg, ist}$ und $P_{SReg, soll}$, welche zumindest bis zum Zeitpunkt des 2. Clearings zu archivieren sind.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.6 Datenaustausch während zuschlagsfreier Zeiten

Die Datenverbindung zwischen dem Regler der APG und der zentralen Leitstelle des Bewerbers bzw. den Technischen Einheiten des Bewerbers muss auch zu Zeiten, in denen der Bewerber keinen Zuschlag für Sekundärregelreserve erhalten hat, betrieben werden. Während dieser Zeiträume sind die Statusmeldungen des Reservepools „aus“ und auch weiterhin $P_{SReg, ist}$ aktiv zu übertragen. Der Bewerber empfängt in diesen Zeiträumen von APG den SRR-Sollwert „Null“.

Dadurch wird gewährleistet, dass die Datenverbindung betriebsbereit bleibt und kurzfristig ohne erneute Prüfung für die Lieferung von Sekundärregelreserve eingesetzt werden kann. Durch eine einseitige, nicht mit APG koordinierte Deaktivierung der Datenverbindung durch den Bewerber wird die Gültigkeit der Präqualifikation des Bewerbers ausgesetzt. Ein wieder in Kraft setzen erfolgt durch Reaktivierung der Datenverbindung gemäß 3.2.2.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.7 Leistungsmessung

Die Wirkleistung ist zumindest mit Messgeräten der Genauigkeitsklasse 0,5 zu erfassen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.3 Organisatorische Anforderungen

3.3.1 Ansprechpartner/Kontaktstelle

Der Bewerber betreibt eine zentrale Kontaktstelle (Ansprechpartner), welche für APG während Zeiten, in denen der Bewerber Reserve bereitzustellen hat, kontinuierlich erreichbar ist. Diese Kontaktstelle ist zuständig für die Koordination und den Einsatz der beim Bewerber unter Vertrag stehenden Technischen Einheiten zur Erbringung der Sekundärregelleistung. Sie hält außerdem die Kontakte zu den Leitstellen

der für Sekundärregelung eingesetzten Technischen Einheiten und ist Ansprechpartner für APG in Zusammenhang mit allen betrieblichen Fragen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.3.2 Funktionskontrolle der Sekundärregelfähigkeit

Der Bewerber hat den Funktionsnachweis darüber zu führen, dass die für die Erbringung von Sekundärregelleistung angebotenen Technischen Einheiten die Anforderungen an die Sekundärregelung erfüllen (insbesondere Messprotokolle über einen aussagefähigen Zeitraum).

APG behält sich darüber hinaus vor, im Rahmen der Präqualifikation vor Ort eine Funktionskontrolle der Sekundärregelfähigkeit der Technischen Einheiten vorzunehmen. Dies kann im Rahmen von eigens angesetzten Funktionsprüfungen (z.B. durch Aufschaltung von zulässigen Testsignalen auf den Sekundärregler) oder im laufenden Betrieb der Technischen Einheit unter Sekundärregelung erfolgen. . APG wird dabei die terminlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Bewerbers, soweit möglich, berücksichtigen. Der Bewerber wird alle hierzu notwendigen Maßnahmen (z. B. Anschluss von Analysesystemen) zulassen und APG dabei aktiv unterstützen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.3.3 Meldepflicht bei Ausfall

Der Bewerber ist zur kontinuierlichen Überwachung seiner Technischen Einheiten verpflichtet und informiert APG unverzüglich, wenn er seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Bereitstellung und Lieferung von Sekundärregelreserve nicht bzw. nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann. Ausgenommen hiervon sind Ausfälle welche durch automatische Umschaltungen innerhalb von 5 Minuten kompensiert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

4 Sonstiges

4.1 Anpassung der Anforderungen

APG kann zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität der Sekundärregelung in der Regelzone APG bzw. bei wesentlichen Änderungen der Anforderungen an die Sekundärregelreserve in der RGCE (Regional Group Continental Europe) sowie bei gesetzlichen Neuregelungen oder sonstigen behördlichen oder regulatorischen Vorgaben unter Einhaltung von angemessenen Fristen und unter

Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten die Präqualifikationsbedingungen anpassen und entsprechende Nachweise im Hinblick auf die geänderten Anforderungen einfordern oder ggf. eine neue Präqualifikation durchführen.

Eine bestehende Präqualifikation bleibt nach dem Inkrafttreten einer Aktualisierung grundsätzlich weitere sechs Monate gültig, wobei erforderlichenfalls APG eine davon abweichende Frist festlegen kann.

4.2 Verlust der Präqualifikation

Erfüllt ein bereits präqualifizierter Bewerber von Sekundärregelreserve Anforderungen, die unter Punkt 3 aufgeführt sind, trotz schriftlicher Aufforderung dies zu beheben, nicht oder nur unzureichend, ist APG berechtigt, diesem Bewerber die Präqualifikation zu entziehen.

5 Rechtsverbindliche Erklärungen des Bewerbers

Wir erklären hiermit,

- dass die von uns gemachten Angaben und eingereichten Unterlagen richtig und wahrheitsgemäß erfolgt sind,
- dass wir mit der in den Präqualifikationsunterlagen beschriebenen Vorgehensweise vollumfänglich einverstanden sind,
- dass die Abstimmung mit dem/den Bilanzgruppenverantwortlichen, dessen/deren Bilanzgruppe/n die Technischen Einheiten zugehörig sind, erfolgt ist,
- dass die Abstimmung mit dem/den Netzbetreiber/n, an dessen/deren Netz/e die Technischen Einheiten angeschlossen sind, erfolgt ist,
- dass, sofern sich zu präqualifizierende Technische Einheiten nicht im Eigentum des Bewerbers befinden, das Einverständnis der Eigentümer eingeholt wurde.

Uns ist bewusst, dass wissentlich falsche Angaben und Erklärungen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zum sofortigen Verlust gegenständlicher technischer Präqualifikation führen.

Wir verpflichten uns, APG schriftlich und unverzüglich zu informieren, wenn sich für die technische Abwicklung (Abrufe) wesentliche Änderungen bei den Unternehmens- oder Leistungsdaten ergeben, welche der technischen Präqualifikation zugrunde liegen.

Ort, Datum

Firma

Rechtsverbindliche Unterschrift des Bewerbers